

13. Dezember 1943

werden soll und es müßte also auch Raum zum Einlesen dieser  
Bibliothek gefunden werden, es handelt sich um rund 40000 Bän-  
de. Über den genauen Zeitpunkt des Abtransport der Bücher aus  
Rom kann ich noch nichts sagen. Ich wäre Ihnen sehr dankbar,  
wenn Sie mir schreiben würden, ob jetzt noch an den von Ihnen

Herrn

Prof. Dr. Götz Freiherr von Pöllnitz Schloß Wasserndorf  
Post Seinsheim, Mainfranken

Hochverehrter Herr von Pöllnitz!

Sie werden erstaunt sein, heute von mir neuerdings ein Schrei-  
ben in der Angelegenheit der Bergung der Bibliothek der Monumenta  
zu erhalten. Die Bergung ist noch immer nicht durchgeführt, weil  
es bisher nicht möglich war, die Transportmittel zu erhalten;  
nun dürften aber diese Schwierigkeiten behoben sein und der Trans-  
port Anfang Januar durchgeführt werden können. Jetzt hat sich  
aber die Sache mit Pommersfelden stark kompliziert. Bei meinem  
Besuch dort meinte die Gräfin, daß irgendwelche Schwierigkeiten  
nicht vorhanden wären und daß der SS Oberführer Dr. Martin sei-  
ne Zustimmung zur Bergung des Instituts in Schloß Pommersfelden,  
das von der SS beschlagnahmt ist, gegeben habe; sie forderte  
mich aber kürzlich auf, wegen der Unterbringung der Angehörigen  
des Instituts an den Höheren Polizeiführer in Nürnberg zu schrei-  
ben. Das habe ich getan und zu meiner Überraschung die Antwort  
erhalten, daß die Unterbringung der Gefolgschaftsmitglieder auf  
Schwierigkeiten stößt und die Freigabe eines dafür geeigneten  
Hauses beim Landrat in Forchheim erwirkt werden müßte - wie mir  
aber die Gräfin gleichzeitig mitteilte, sind die Aussichten für  
eine günstige Erledigung nicht groß.- Wegen der Einlagerung der  
Bibliothek verlangte der Höhere Polizeiführer nähere Angaben  
auf Grund deren er dann die Entscheidung fällen würde. Damit  
sind die Voraussetzungen, die bisher für Pommersfelden gesprochen  
haben, unsicher geworden und es besteht die Möglichkeit, daß  
auch die Bergung der Bibliothek in Pommersfelden verweigert wird.  
Obwohl ich das nicht für wahrscheinlich halte, möchte ich mich  
doch umsehen, ob die anderen früher gegebenen Möglichkeiten für  
die Einlagerung der Bücher noch bestehen und deshalb wende ich  
mich wiederum an Sie. Gleichzeitig bemerke ich, daß nach neuesten  
Nachrichten nun entschieden worden ist, daß die Bibliothek des  
Deutschen Historischen Instituts in Rom von dort abtransportiert

*Handwritten notes:*  
sind mir  
bei für  
durch f  
blagna